

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
18 (1892)**

13.9.1892 (No. 215)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1073909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1073909)



einem der Käthe wie der Dorf an Bord zu 45 Pfg. pro Korb verkauft.

**Wilhelmshaven, 11. Sept.** In vergangener Nacht machten sich einige jedenfalls angetrunkene Bummler das zweifelhafte Vergnügen, eine an der Ecke der Dörriesen- und Wallstraße liegende Treertonne auf ein benachbartes Feld zu wälzen. Selbstverständlich sind die Früchte dadurch völlig vernichtet.

**Wilhelmshaven, 12. Sept.** Das prächtige Herbstwetter, das uns Küstenbewohnern häufig genug Ersatz für einen regnerischen Sommer bieten muß, hat uns jüngst eine Reihe köstlicher Tage beschert. Der schönsten einer war der gestrige Sonntag, der Jung und Alt auf die Beine gebracht und ins Freie gelockt hatte. In vollen Zügen sah man die ozonhaltige, Leib und Seele erfrischtende Luft ein und mancher dehnte seinen Spaziergang bis weit in das oldenburgische Land hinein aus. Den Hauptanziehungspunkt für die Nachmittagsspaziergänger bildete der Park, woselbst Meister Wöhler mit seiner ganzen Kapelle ein recht gewähltes Programm zum Vortrag brachte. Besonders gefielen die hier noch nicht gehörten Nummern, unter denen die Pöden aus Mascagnis neuester Oper „Freund Fritz“ überhaupt zum ersten Mal in Wilhelmshaven gespielt worden sein dürften, sowie die seelenvollen Einzelvorträge.

**Wilhelmshaven, 12. Sept.** Das Panorama International (Göllerstr. 15) bringt uns wie schon kurz erwähnt in dieser Woche neben den Landschaften aus Amerika, speziell aus Kalifornien prächtige Ansichten des ab- und zunehmenden Mondes. Der Amerikanische Sportsman, die sich ja von jeher durch gewisse Absonderlichkeiten ausgezeichnet haben, hat sich gegenwärtig eine wahre Sucht bemächtigt, Jules Verne mit seiner Kette um die Welt in 80 Tagen in den Schatten zu stellen. Eine Mißbilligung will die große Tour in 79 Tagen vollen, und eine Konkurrentin glaubt die ganze Kette einschließlich aller ihr etwa entgegenstehender Hindernisse gar in 72 Tagen machen zu können. Bergnügungstouren wird man diese Weltfahrten ganz gewiß nicht nennen können und es gehört gewiß die ganze Exzentrik der Amerikaner dazu, sich solchermaßen durch die Welt zu heizen. Immerhin gehört es aber zur Zeit zum guten Ton, eine Kette um die Welt gemacht zu haben. Allein wohl für den größten Theil der heutigen Kulturmenschen gehören derartige Reisen in das Gebiet frommer Wünsche aus ganz natürlichen Gründen. Glücklicherweise ist auch ihnen Erlaß geboten, denn ein Besuch des Kaiser-Panoramas in der Göllerstr. 15 führt sie in aller Bequemlichkeit an das erträumte Ziel, ohne ihren Beutel über Gebühr in Anspruch nehmen zu müssen. Das Panorama, das jede Woche andere Reisen vor das Auge des Betrachters zaubert, enthält wie unsere Leser wissen Ausstellungen von an Ort und Stelle nach der Natur aufgenommenen Doppelaufnahmen auf Glas, aus allen Theilen der Erde, die den Vorzug höchster Naturwahrheit haben und die mit einer Plastik, Perspektive und Farbenerscheinung verbunden sind, wie solche der Pinsel des Künstlers nicht hervorbringen im Stande ist. Der derzeitige Cyclus enthält Amerika, Kalifornien, den Mond und bringt unter anderen die Wunder des Jenseitstheiles, die Sierra Nevada, den Niagara, Washington, Newyork usw. Wer somit die große Tour ohne Anstrengungen strapazieren will, dem kann ein Besuch des Kaiserpanoramas nicht warm genug empfohlen werden. Er wird die kleine Ausgabe nicht nur nicht bereuen, sondern ein ständiger Besucher desselben werden. Die Herren Lehrer wird es interessieren zu erfahren, daß die Mondansichten auf der großen Sternwarte zu Greenwich angefertigt und äußerst instruktiv sind.

**Wilhelmshaven, 12. Sept.** Der Radfahrerverein „All Hell“ veranstaltete gestern ein größeres Straßenrennen auf der Strecke Accum-Vangewerth. Es waren außer einer Anzahl Zuschauer etwa 50 Mitglieder am Start erschienen, wovon sich 23 am Rennen beteiligten. Es fanden 4 Rennen mit folgendem Ergebnis statt: 1. Eröffnungsfahren auf 2000 m offen für Fahrer, welche nicht am Hauptfahren theilnehmen. 7 Fahrer, 4 Preise. 1. Berlow, 2. Gerbes II, 3. Janßen, 4. Vadewig. — 2. Hauptfahren auf 3000 m. 3 Fahrer, Halbroennmaschinen, 2 Preise. 1. Meyer 6 Min. 1. Sek., 2. Stammich 6 Min. 1 1/2 Sek., Schmidt 6 Min. 1 1/4 Sek. Trotzdem nur drei Fahrer starteten, war dies jedenfalls das interessanteste Rennen. Alle Fahrer fuhren abwechselnd, 800 m vor dem Ziel postirten sich alle drei Fahrer nebeneinander. 300 m vor dem Ziel setzte Meyer zum Sport ein und ging als Führer durchs Ziel. — 3. Seniorenfahren. 1000 m; offen für Fahrer, welche das 30. Jahr überschritten, oder ein Mindestgewicht von 150 Pfd. haben. Der Sieger erhält den Namen „Meisterfahrer von Wilhelmshaven auf 1000 m.“ 10 Fahrer, 5 Preise. 1. Memeyer, 2. Kremer, 3. Richter, 4. Wutsche, 5. Grashorn I. — 4. Vorgabefahren 3000 m. 6 Fahrer, 3 Preise. 1. Meyer, 2. Schmidt, 3. Janßen.

**Wilhelmshaven, 10. Sept.** Die Inhabertinnen von Wittwenpensionen werden in der „Nordb. Allg. Ztg.“ darauf aufmerksam gemacht, bei der Wahl ihres Wohnsitzes sich vorher zu erkundigen, welcher Modus bei Berechnung der Communalsteuer in dem betreffenden Orte zur Anwendung kommt, denn dieser Modus — obgleich schwer erklärlich — ist sehr verschieden. Während im Westen der Monarchie die Wittwenpension als gar nicht vorhanden betrachtet, und nur der nach dem Einkommensteuergesetz vom 20. Juni 1891 auf das Privat Einkommen fallende Steuerfuß der Kommunalsteuerberechnung zu Grunde gelegt wird, giebt es im Osten Communen, die für das Gesamteinkommen zu zahlende Staatssteuer auf die Wittwenpension und das Privateinkommen fallende Quote die Kommunalsteuer berechnen.

**Wilhelmshaven, 10. Sept.** Die heftigsten und öffentlich angelegten Auktionatoren haben bisher ein Dienstiegel mit dem Preussischen Adler und der Umschrift „Königlich Preussischer Auktionator (Name) zu (Wohnort)“ geführt. Die Führung dieses Dienstiegels kann den Auktionatoren nicht mehr gestattet werden. Die Auktionatoren haben fortan ein Geschäftsigel mit der Umschrift „Beidigter Auktionator“, mit dem Namen und Wohnort zu führen.

**Wilhelmshaven, 11. Septbr.** Bei dem gestern abgehaltenen Concurrenzschießen des Schützen- und Schießvereins erhielten 1. Preise die Herren Pape (aufgelegt) und Helmen (freihändig) mit je 53 Ringen.

**Wilhelmshaven, 10. Sept.** Die Anweisungen in Betreff der behördlichen Schutzmaßregeln gegen die Cholera werden heute bereits in „Reichsanzeiger“ bekannt gemacht. Im Wesentlichen besagen dieselben Folgendes: Alle aus dem hamburgischen Staatsgebiet kommenden Personen haben sich während der nächsten sechs Tage nach dem Verlassen desselben an jedem Ort, an welchem sie anlangen, spätestens zwölf Stunden nach der Ankunft bei der Ortspolizeibehörde unter Angabe ihrer Unterkunft zu melden und über den Tag, an welchem sie das vorgenannte Gebiet verlassen haben, auszuweisen. Wo eine solche Meldepflicht noch nicht besteht, ist sie sofort unter Androhung angemessener Strafe gegen Zuwiderhandlungen einzuführen. Die erlassenen Verordnungen sind in kurzen Zwischenräumen wiederholt zu veröffentlichen, insbesondere durch Anschlag auf den Bahnhöfen bekannt zu machen, einzuführen und streng zu handhaben. Die gemeldeten Personen sind bis nach Verlauf von sechs Tagen nach dem Verlassen des hamburgischen Gebietes mit thunlichst geringer Belästigung hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes polizeilich zu beobachten und, falls sich dabei der Verdacht der Erkrankung an Cholera ergiebt, ärzt-

licher Untersuchung zu unterziehen; die letztere ist erforderlichenfalls zu wiederholen. Mit cholerakrank Befundenen und ihrer Habe ist den sanitätspolizeilichen Bestimmungen entsprechend zu verfahren. Derselben Behandlung unterliegen alle Personen, welche aus einem Ort eintreffen, an welchem nach einer ausdrücklichen amtlichen Veröffentlichung im „Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeiger“ Cholera epidemisch herrscht. — Quarantänen werden grundsätzlich nur für den Seeschiffverkehrsverkehr durch die Zentralbehörden geschaffen. Die Zurückhaltung der Personen in der Quarantäne soll so lange dauern, bis sechs Tage seit dem Verlassen der verseuchten Gegend oder seit dem Ablauf des letzten auf dem Fahrzeug vorgekommenen Cholera-Erkrankungsfalles vergangen sind. Eine Landquarantäne ist in der Regel unzulässig, weil sie für die in ihr festgehaltenen Personen gefährlich, den Verkehr in hohem Grade störend und fast stets wirkungslos ist. Unter keinen Umständen dürfen Reisende zum Zweck der Quarantäne auf Bahnhöfen zurückgehalten werden; es müssen vielmehr die erforderlichen Räume anderweitig, getrennt vom Bahnhof, bereit gestellt werden. Die gänzliche Absperzung eines Ortes gegen Personen aus einer verseuchten Gegend ist im Allgemeinen unstatthaft und kann nur von der Landespolizeibehörde ausnahmsweise gestattet werden. Die Ein- und Durchfuhr von gebrauchter Leib- und Bettwäsche, gebrauchten Kleidern, Hähnen und Lumpen aller Art, Obst, frischem Gemüse, Butter und Weichkäse aus dem hamburgischen Staatsgebiet ist sofort durch Landespolizeiverordnung zu verbieten. Ausgeschlossen von dem Verbot bleiben alle hier nicht besonders aufgeführten Gegenstände, sowie Wäsche und Kleider von Reisenden. Auf Sendungen, welche von der Post oder Eisenbahn nur durch das hamburgische Staatsgebiet hindurch, nicht aber aus demselben ausgeführt werden, hat sich das Ein- und Durchfuhrverbot nicht zu erstrecken. Durch Landespolizeiverordnung ist sicherzustellen, daß jede aus dem hamburgischen Staatsgebiet oder von einem andern als verseucht bekannt gewordenen Ort eintreffende Post- oder andere Packetsendung von dem Empfänger vor der Öffnung der Ortspolizeibehörde gemeldet wird.

#### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Oldenburg, 10. Sept.** Beim Rangiren der Wagen auf dem Bahnhof in Delmenhorst entgleiste ein Wagen, so daß der um 5 Uhr 26 Min. gestern Nachmittag von hier nach Bremen abgehende Schnellzug infolgedessen einen längeren Aufenthalt hatte, weil das Geleise nicht frei war. Der Zug traf mit bedeutender Verspätung in Bremen ein.

**Bremen, 10. Sept.** Der Schnelldampfer „Spree“, Kap. Willgerod, welcher am 30. August von Bremen und Tags darauf von Southampton abgegangen war, traf am 7. Sept. 3 Uhr Nachmittags glücklich in Newyork ein. Er hat nach Beobachtung der jetzt eingeführten ärztlichen Beobachtung am 9. Sept. Nachm. sowohl seine Cajüts- als auch Zwischendeckspassagiere wohlbehalten gelandet.

**Geestemünde, 8. Sept.** Gestern brachte das Wtl. Tgbl. eine Mittheilung über die außerordentlich schnelle Reise des Hamburger Biermeisters „Placilla“, Kap. Hilgenborg, Eigenthum der Rheberet von F. Laeisz und erbaut auf der hiesigen Werft von J. C. Tecklenborg. Heute lief von derselben Werft das Schwester Schiff der „Placilla“, die viermastige Bark „Pisagua“ glücklich vom Stapel. Auch diese ist von der Firma F. Laeisz in Auftrag gegeben. Das neue, außerordentlich stattlich und schlanke aussehende Schiff ist 310' lang, mittschiffs 45' 6" breit und 28' 5" tief. Es ist aus bestem Stahl hergestellt und es wurden bei seinem Bau nicht nur die für die höchsten Klassen des Bureau Veritas und des engl. Lloyd gegebenen Vorschriften erfüllt, sondern noch darüber hinaus auf Anordnung der Rheberet besondere Verstärkungen angebracht. Auf Deck hat es an Aufbauten eine Bad-, ein Brüdenschhaus mit den Wohnräumen für die gesammte Besatzung und eine Poop. Getakelt wird es als viermastige Bark, die 3 vorderen Masten bekommen doppelte Mars- und Bramrahnen, die ganze übrige nautische Ausrüstung gleicht vollkommen der des Schiffes „Placilla“ und deshalb darf mit Sicherheit erwartet werden, daß auch „Pisagua“ sich als Schnellsegler bewähren und auch seinerseits zu dem Ruhme der deutschen Schiffsbaukunst, speziell dem von Joh. C. Tecklenborg's Werft beitragen wird.

**Geestemünde, 8. Sept.** Die Fahrzeuge der Fischer Dellmer, Böge und Kloppe wurden gestern, als sie in der Unterweiser fischten, durch den Oberfischmeister mit Beschlagnahme und im Schlepptau eines Dampfers hierher gebracht, woselbst die bereits gefangenen Fische vom Oberfischmeister der Fischauktionshalle zum Verkauf überwiesen und auch die Netze der Fische und deren sonstige Geräthe konfisziert wurden. Die hiesigen Fischer bestreiten belanlich dem Fiskus das Recht des Verbotes und der Verpachtung der Fischerei in der Unterweiser zu seinen Gunsten und berufen sich dabei auf gerichtliche Entscheidungen. Es scheint somit die gestrige Beschlagnahme der drei Fahrzeuge u. ein Akt des Fiskus in dem Streite der Fischer gegen ihn zu sein.

**Hannover, 8. Sept.** Die Wittve des verstorbenen Oberstleutenants v. Kaufmann, geb. v. Corbin, in Eubendich bei Bonn hat für unsere Stadt ein Vermächtniß gestiftet, welches rund 300000 M. beträgt. Diese Summe soll seitens der Stadt verwaltet werden, und wenn der Fonds auf 450000 M. angewachsen ist, sollen die Erträge als Stipendien für Studierende Verwendung finden. Sobald die 450000 M. auf 600000 M. angewachsen sind, tritt die Stadt als Nutznießerin ein.

#### Die Cholera.

**Bremen, 9. Sept.** Vielsach wird unsere Stadt in gesundheitlicher Hinsicht mit Hamburg vermengt, während hier außer bei 6 eingeschleppten Fällen von Cholera keine Spur vorhanden, auch seit dem 3. Sept. durch unsere Vorsichtsmaßregeln kein neuer Fall vorgekommen ist. Von einer Epidemie hat daher niemals die Rede sein können, wie auch die Stadt Bremen mit Hafen für gesund erklärt ist. Diese Nachricht ist für Alle von Bedeutung, welche von hier Waaren beziehen, worin also durchaus keine Stockung einzutreten braucht.

**Bremehaven, 8. Sept.** Die Quarantänezeit, welcher sich die von Hamburg kommenden Leichterfahrzeuge hier zu unterziehen haben, ist von 6 auf 12 Tage verlängert worden.

**Hamburg, 11. Sept.** Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden 310 Cholera-Erkrankungen und 161 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf den 10. Sept. 193 Erkr. und 102 Todesf. Der Rest von 117 Erkr. und 59 Todesf. sind Nachmeldungen für frühere Tage. Der Transport betrug 148 Kranke und 59 Todehen.

**Hamburg, 10. Sept.** Gestern sind 63 nicht rekonvalescirt Choleraleichen in einem Massengrab beerdigt worden.

**Hamburg, 12. Sept.** Die neuerdings veröffentlichten und seit Entlassung des Medizinalinspektors Kraus auch zuverlässigeren Ziffern der Erkrankungen und Todesfälle lassen erfreulicherweise eine ständige Abnahme der Krankheit erkennen. Rechnet man die zahlreichen Nachmeldungen aus früheren Tagen ab, so bleiben für Donnerstag 152, für Freitag 122 und für Sonnabend 102 Todesfälle. Wenn die Seuche in dem Maße, wie zu hoffen, weiter an Terrain verliert, dürften die Erkrankungen, deren am Sonnabend noch 161 gemeldet wurden, bald unter 100 herabsinken.

**Hamburg, 11. Sept.** Das „Hamb. Tgbl.“ tritt mit der wenig glaubhaften Meldung hervor, daß die Cholera nicht durch russische Auswanderer, sondern durch ostasiatische Heizer auf dem Dampfer „Drachenfels“ eingeschleppt worden sei.

**Altona, 9. Sept.** Die Zahl der Cholerafälle in Altona ist erfreulicherweise eine auffallend geringere geworden. Die Sanitätskolonne der Altonaer Feuerwehr ist nur in einem Falle in Anspruch genommen worden. Die Ziffer der Erkrankten ist 7 die der Verstorbenen 6.

**Hamburg, 9. Sept.** Im Laufe des heutigen Tages sind in hiesiger Stadt weder Choleraerkrankungen noch Todesfälle vorgekommen.

**Wandsbeck, 9. Sept.** Bis heute Nachmittag sind weitere zwei Erkrankungsfälle und drei Todesfälle an der Cholera gemeldet worden.

**Kiel, 11. Sept.** Neue Cholera-Todesfälle sind nicht zu verzeichnen. Für die nothleidenden Hamburger sind bis jetzt 3000 M. gesammelt.

**Schleswig, 8. Sept.** Der Oberpräsident von Schleswig-Holstein erklärte die von einzelnen Lokalbehörden gegen Hamburger Flüchtlinge getroffenen Sperr- und Quarantänemaßregeln für ungesetlich.

**Berlin, 10. Sept.** Amtlicher Cholerabericht des Reichsgesundheitsamts: Vom 9. September werden gemeldet in Hamburg 310 Erkrankungen, 163 Todesfälle, im Reg.-Bez. Schleswig, in Altona 14 Erkrankungen, 8 Todesfälle, in Wandsbeck 2 Erkrankungen, 3 Todesfälle; im Reg.-Bez. Lüneburg, in Wilhelmshaven 5 Erkrankungen, 4 Todesfälle, im Reg.-Bez. Potsdam, in der Stadt Rathenow und in einem Orte des Kreises Westprignitz 1 Erkrankung, 1 Todesfall, in der Stadt Hannover 1 Todesfall.

**Berlin, 10. Sept.** Der an der Cholera erkrankte Kaufmann Cappel, welcher durch Wäschestücke eines Hamburger Kaufmanns inficirt wurde, ist heute nach Hinzutreten von Cholera typhus gestorben. Im Uebrigen ist bis heute Mittag kein Fall von Cholera amtlich gemeldet worden.

**Berlin, 12. Sept.** Die vor einigen Tagen an asiatischer Cholera hier verstorbene Frau stammte aus Wilkow an der Elbe, woselbst ihr Vater Bühnenmaler war; dieser selbst erlag wenige Tage vorher einer als „Diarthoe“ bezeichneten Krankheit, die aber ansteckend, da er dienlich war mit aus Hamburg kommenden Schiffen zu thun hatte, Cholera gewesen ist. Die Frau hat ihre Unvorsichtigkeit, zum Begräbnis ihres Vaters zu reisen, mit dem Tode bezahlen müssen. — Neue Cholerafälle sind konstattirt in Müdersdorf und Rathenow.

**Breslau, 10. Sept.** Die Königl. Eisenbahndirection macht bekannt, daß der Schlafwagen-Durchgangsverkehr zwischen Berlin-Breslau und Pest eingestellt ist.

**Hannover, 9. Sept.** Heute Abend ist der aus Hamburg zugereiste Kaufmann Neumann an der Cholera verstorben. Die Concerte sind wieder gestattet.

**Westerland auf Sylt, 10. Sept.** Ein Komitee, welches sich hier zur Bänderung des Nothstandes in Hamburg gebildet hat, hat bisher über 2000 M. gesammelt.

**Paris, 10. Sept.** Gestern sind in Paris und der Gannmelle 79 choleraähnliche Erkrankungen und 44 Todesfälle vorgekommen.

**Paris, 9. Sept.** Der Minister des Innern unterfragte die Ausschiffung der russischen ausgewiesenen Juden, deren Ankunft in Marseille angemeldet ist.

**Havre, 10. Sept.** Die Zahl der gestern hier an der Cholera Erkrankten beträgt 14, diejenige der Verstorbenen 10.

**London, 8. Sept.** Das heutige „British Medical-Journal“ enthält einen interessanten Fall von einer Choleraimpfung, welcher sich ein junger Arzt unterzogen hat. Die Sache bleibt wenig Schwergewichtigkeiten dar. Nach der Impfung zeigte sich weder Uebelbefinden, noch Fieber, wie sie häufig nach der Schutzpockenimpfung gespuert werden. Der Gempfte kann seinen Geschäften ungehindert nachgehen, und die Impfstelle ist nach einigen Tagen geheilt. Es scheint, daß sie Schutz gegen Ansteckung gewährt. In dem vorliegenden Falle hat sie schon zwei Monate gedauert. Im Ganzen haben sich acht englische Aerzte zum Besten der Menschheit dem Prozeß unterzogen. Bei allen acht sind bisher keine üblen Folgen eingetreten.

**Petersburg, 10. Sept.** Die Sterblichkeit bei den hiesigen Cholerafällen ist im Abnehmen begriffen. Nach dem letzten Tagesbericht sind 100 Personen erkrankt und 35 gestorben. In Batu ist die Epidemie gänzlich erloschen.

**Petersburg, 10. Sept.** In den neuninficirten Gouvernements Dnenez und Nowgorod bleibt die Cholera sporadisch: am 8. Sept. kamen je zwei Todesfälle vor. In den Städten Samara, Saratow und Simbirsk ist die Epidemie dem Erlöschen nahe; in Taurien ist dieselbe stärker aufgetreten.

**Teheran, 7. Sept.** Die Cholera ist in Teheran zu Ende. Die Wäzars sind seit gestern wieder offen und der Geschäftsverkehr hat wieder begonnen. Acht bis zehn Tage hat die Epidemie todtbringend gewüthet. Gewöhnlich starb der Kranke in 2—12 Stunden. Es mögen in Teheran 13000 Menschen an der Cholera gestorben sein. Andere schätzen die Zahl auf 20000. Es wurden neue Kirchhöfe eröffnet. Im Ganzen hat die Seuche 30000 Menschenleben gefordert. Viel hat zu der großen Sterblichkeit der Mangel an Ärzten und Heilgehilfen beigetragen.

**Newyork, 10. Sept.** An Bord des Dampfers „Normanna“ kam gestern ein Todes- und ein neuer Cholerafall vor. Die Passagiere der „Normanna“ haben an den Gouverneur des Staates Newyork einen Brief gesandt, in welchem sie sich über die ungenügenden Vorsichtsmaßregeln, die getroffen seien, um sie vor Ansteckung zu schützen, beschwerten.

**Newyork, 9. Sept.** Der gestern hier eingetroffene „Scandia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat eine größere Anzahl Choleraerkrankte an Bord. Von denselben sind während der Reise 32 gestorben, darunter 29 Passagiere dritter, 2 Passagiere zweiter und 1 erster Klasse.

#### Be r i c h t e.

—\* Berlin, 6. Sept. In dem Schnellzuge, der gestern von Frankfurt a. M. kommend, gegen 5 Uhr in den Bahnhof von Potsdam eintraf, befand sich auch ein Salonwagen aus dem Kaiserlichen Eisenbahnzuge, durch seine blaue Farbe schon von Weitem erkennbar. Als der Kaiser. Wagen vor den Fürstenzimmer des Bahnhofes hielt, trat aus diesem der Kaiser in Marineuniform, in seiner Umgebung der Ober-Haus- und Hofmarschall Graf Eulenburg und der dienstthuende Flügeladjutant Major Frhr. v. Sedendorf. Zu gleicher Zeit wurde es im Innern des Wagens lebendig. Hinter den großen Kristallspiegelscheiben wurden blonde Kinderköpfe sichtbar, und als der Kaiser auf den Wagen zuschrift, ertönten aus dem Innern kindliche Stimmen mit dem Freudenrufe: Papa — Papa! Aus dem Salonwagen erschienen nun die drei jüngsten Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim. Die zwei älteren trugen Bouquets in den Händen, wahrscheinlich die Abschiedsbouquets von Wilhelmshöhe, sie waren in Matrosenkostüm erschienen, während der jüngste Prinz in einen langen, weißen Mantel gehüllt, von einer Wärterin getragen wurde. Und nun streckten sich sechs Kinderarme dem Kaiser entgegen, auf dessen Zügen die Freude sich aus-

prägte, seine drei Jüngsten so wohlbehalten wieder zu sehen. Und in der That erschienen die kleinen Prinzen als Bilder blühenden Lebens, so daß der sie begleitende Hofarzt Duncker sich wohl des Gelingen seiner Aufgabe, die Prinzen unter sorgfältiger ärztlicher Obhut zu halten, rühmen dürfte. Der Kaiser herzte und küßte seine Kinder und überwachte sie, bis sie in einem geschlossenen Hofwagen untergebracht waren. Dann fuhr er ihnen in offenem Wagen voraus, um sie nach dem Marmor-Palast zu ihrer, sie wohl sehnsüchtig erwartenden Mutter zu bringen.

\* Der japanische Major Yasumasa Fukushima, von dessen Reise zu Pferde von Berlin durch Sibirien nach Japan wir öfters berichteten, meldet der „Voss. Ztg.“ drahtlich seine Ankunft in Semipalatsk. 700 Kilometer hat der unergründliche Reiter noch bis zur Grenze der Mongolei zurückzulegen. Von dort aus gedenkt er, statt den direkten Weg nach Irkutsk zu nehmen, das Altaigebirge entlang zu reiten, über Kobo, Ulyajotat, den nördlichen Theil der Wüste Gobi, Urga, Kiachta, Irkutsk, in der Absicht, dort chorographische Studien zu machen. Auf diesem Wege beträgt die Entfernung zwischen der Grenze der Mongolei und Kiachta 2300 Kilometer. Die gefährlichsten Strecken seiner ganzen Reise dürfte der Reiter zwischen Kobo und Ulyajotat, wohin er beim Eintritt des Winters gelangt, zurückzulegen haben, weil er dort voraussichtlich heftigen Schneestürmen ausgesetzt sein wird, die die Wege unwegsam, theilweise unpassbar machen.

\* Dresden, 9. Sept. Der Banker Fischer aus Meissen, welcher den Kreditverein und seine Privatkunden um eine Million

Mark betrogen hatte, wurde wegen Unterschlagung und Untreue zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt.

\* Aus Arnberg meldet man: In Wiede ist eine Falschmünzergilde festgestellt worden, welche die Anfertigung von 2-, 5- und 20-Markstücken betrieb.

\* Stuttgart, 9. Sept. Das Neue Tagblatt meldet, der verstorbenen Obergerichtspräsident von Hallberger habe der Stadt Stuttgart eine Armenstiftung von 1 Million Mark und außerdem Legate an Vereine, Verwandte und Bekannte im Betrage von mehr als 100 000 M. vermacht. Die Stiftung soll insbesondere zu Ehren seiner beiden Brüder Eduard und Karl, der verstorbenen Herausgeber von Ueber Land und Meer, „Hallbergerstiftung“ heißen.

Beobachtungs-Station		Temperatur		Wind		Niederschlag		Wasserstand	
Datum	Zeit	Lufttemp.	Wasser-temp.	Richtung	Stärke	mm	mm	Uhr	mm
Sept. 10.	2 Uhr	16,4	16,4	WSWS	2	10	cu	10	0,2
Sept. 10.	8 Uhr	16,4	16,4	WSWS	2	10	cu	10	0,2
Sept. 11.	2 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1
Sept. 11.	8 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1
Sept. 11.	2 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1
Sept. 11.	8 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1
Sept. 11.	2 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1
Sept. 11.	8 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1
Sept. 12.	2 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1
Sept. 12.	8 Uhr	16,2	16,2	WSWS	2	10	cu	10	0,1

Bemerkungen: 2. September 10. Abends, leichter Regen. Nachts Regen. 11. Nachts Regen.

Art	gelauft	verkauft
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	107, —	107,55
3 pEt. Deutsche Reichsanleihe	100,30	100,85
3 pEt. do.	87,10	87,65
4 pEt. preussische consolidirte Anleihe	168,80	167,45
3 pEt. do.	100,80	100,85
3 pEt. do.	87,10	87,65
3 pEt. Odenb. Consois	99, —	100, —
4 pEt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101, —	101, —
4 pEt. do.	101,25	101,25
3 pEt. do.	97, —	97, —
3 pEt. Odenb. Bodencredit-Anleihe (Kündbar)	99, —	99, —
3 pEt. Bremer Staatsanleihe	97,20	97,75
3 pEt. Odenburgische Prämienanleihe	126,50	127,30
4 pEt. Göttinger Prämienanleihe	101, —	102, —
3 pEt. Göttinger Staatsrente	97,70	97,70
4 pEt. Hambdr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62-64	101,90	102,45
3 pEt. Hambdr. der Rhein. Hypoth.-Bank	95,70	96,25
4 pEt. Hambdr. d. Preuss. Bodencredit-Anleihe vor 1900 nicht kündbar	102,20	102,75
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Wk.	167,95	168,65
Bechl. auf London kurz für 1 Pfr. in Wk.	20,33	20,43
Bechl. auf New York kurz für 1 Doll. in Wk.	4,15	4,20

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pEt.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Am Dienstag, 13. September: Vorm. 4,57, Nachm. 5,17.

### Bekanntmachung.

Das Großherzogliche Amt Zeber hat durch eine Bekanntmachung im Zeberischen Wochenblatt vom 5. September d. J. angeordnet, daß das Verfahren von Fällalien im Amtsbezirk Zeber von jetzt ab nur zur Nachzeit gestattet ist. Da demnach die hiesigen Abfuhrunternehmer ihrer Verpflichtung, die Tonnen bis 12 Uhr Mittags aus den Häusern hieselbst abzuholen, nicht nachkommen können, so ist erforderlich, daß die für das Abfahren der Tonnen ihnen auf gegebene Tageszeit dahin geändert werde, daß das Abholen der Tonnen bis auf Weiteres nachmittags um 3 Uhr zu beginnen hat und vor Beginn der Dunkelheit beendet sein muß, was hierdurch angeordnet wird.

Wilhelmshaven, den 8. Sept. 1892.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

### Bekanntmachung.

Das Ministerialexemplar der diesjährigen Einkommensteuerrolle der Gemeinde Heppens liegt 14 Tage lang, vom 12. bis zum 26. September d. J., im Bureau des Unterzeichneten an **Werktagen von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr, Sonntags von 8 bis 9 1/2 Uhr Vormittags** zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus. Etwaige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlassigten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablaufe der Auslegungszeit, also vor dem 17. Oktober 1892, bei Strafe des Ausschlusses bei dem Vorfigenden des Schätzungs-ausschusses der Gemeinde Heppens, **Herrn Amtshauptmann Bedelins in Zeber**, anzubringen und zu begründen.

Heppens, den 10. Septbr. 1892.

Der Gemeindevorsteher. A t h e n.

### Bekanntmachung.

Die restierende Hundsteuer ist innerhalb 14 Tagen, also bis zum 26. d. M., bei Vermeidung weiterer Ansetzungen an den Rechnungsführer Herrn S. P. Harms hier zu entrichten.

Heppens, den 12. September 1892.

Der Gemeindevorsteher. A t h e n.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben des weil. Schlangemeisters **J. G. Stahmer zu Hüsterfel**, habe ich deren zu Hüsterfel angenehm an der Umfangstraße belegene

### Besitzung,

bestehend in einem aus bestem Material vor einigen Jahren neu erbauten geräumigen Wohnhause nebst anschließender Stallung für mehrere Stück Vieh, und einem 0,22,70 ha großen, schön angelegten Zier-, Obst- und Gemüsegarten, zum beliebigen Antritt preiswerth zu verkaufen.

Das Grundstück ist durch eine schöne Hecke eingefriedigt. In der Küche

findet man eine, gutes Cystrernenwasser liefernde Pumpe, außerdem befindet sich auf dem Hofe ein Brunnen.

Bei geringer Anzahlung kann der Rest des Kaufpreises zu üblichen Zinsen dem Käufer belassen werden. Kaufliebhaber bitte ich, ehestens mit mir in Unterhandlung treten zu wollen, auch ertheilt Herr Marine-Werkmeister Rosengarth zu Wilhelmshaven gerne nähere Auskunft.

Neuende, 10. September 1892.

**H. Gerdes,** Auktionator.

### Verkauf.

Die dem Zimmermeister **August Theodor Meins** in Amerika gehörigen, zu Schortens belegenen

**beiden Landhäuslingsstellen**

gelangen am **Donnerstag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

im Amtsgerichtshofale zu Zeber zum dritten Male zum öffentlichen Verkaufsausschlag.

Die beiden Landhäuslingsstellen zur Größe von 2,14,54 ha und 2,67,47 ha, kommen einzeln, aber auch die Wohnhäuser mit Gärten und die Landstücke wieder einzeln zum Verkaufsausschlag, so daß Kaufliebhaber Gelegenheit finden, die Wohnhäuser mit Gärten, beliebig mit oder ohne Land zu erwerben.

Indem ich mich zur näheren Auskunftsertheilung gerne bereit erkläre, bemerke ich, daß in diesem Termin voraussichtlich der Zuschlag erfolgt.

Neuende, 10. September 1892.

**H. Gerdes,** Auktionator.

### Verkauf.

Herr Gastwirth **Wüller** hieselbst beabsichtigt seinen am Markte hieselbst sehr günstig belegenen

### Gasthof,

welcher außer vielen Räumlichkeiten, einen großen Saal, 3 Regeltbahnen, ferner Stallung für ca. 80 Pferde, auch bedeutenden Schuppenraum enthält, mit einem besonderen Garten,

öffentlich zu verkaufen, zu welchem Zwecke hiezu Termin auf **Sonnabend, d. 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr,**

im zu verkaufenden Gasthose anberaumt wird.

Reflectanten werden mit dem Bemerkten geladen, daß sich das Haus außer zur Gastwirthschaft, wegen der vorhandenen Räumlichkeiten und großem Schaukasten auch zu jedem andern Labengeschäfte sehr gut eignet.

Wittmund, den 2. September 1892.

**H. Eggers.**

### Zu vermieten

eine **Oberwohnung** zum 1. Novbr.

**C. Sübner,** Marktstr. 7.

### Zu verkaufen herrschaftl. Wohnung

in der Nähe der Adalbert- oder Koonstraße zu **mieten gesucht.** **Riedel,** Lieutenant zur See an Bord S. M. S. „Bellin“, Kiel.

Zum 1. November d. J. habe ich eine freundliche

### Unterwohnung

am Tonndelch zu **vermieten.**

Heppens, 10. Septbr. 1892.

**H. Reiners.**

### Zu vermieten

auf sofort oder zum 1. Oktober eine **Oberwohnung.**

**L. Eichler,** Bant.

### Zu vermieten

eine **freundlich möblierte Stube,** an einen oder 2 Herren.

Düsterstraße 19, Döse.

### Zu vermieten

eine **Stagenwohnung,** enthaltend 5 Räume, vom 1. Oktober ab, und eine **Unterwohnung** mit 4 Räumen auf sofort.

**F. Kotte,** Börjenstraße 19.

### Zu vermieten

die **erste Etage,** Koonstraße 104, zum 1. November.

**Hugo Lüdicke.**

### Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, wird am 1. Oktober frei.

Näheres in der **Rathsapothek,** neben der Post.

### Zu vermieten

Königsstraße 51 zum 1. Oktober eine **Wohnung** zum Preise von 400 M.

**C. Schneider,** Altenbaldweg 1.

### Zu vermieten

zum 1. Oktober oder 1. November **2 Oberwohnungen, zu verkaufen** zum 1. Mai eine **Bäckerei,** verbunden mit Kolonialwaarenhandlung.

**J. Arendenthal,** Neubremen.

### Zu vermieten

ein großes freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort oder zum 15. d. Mts.

Augustenstraße 2, I Tr. I.

### Zu vermieten

zum 1. Oktober oder später eine **Oberwohnung,** Wilhelmshavenstraße 5, zum Preise von 150 M.

**Latann.**

### Zu mieten gesucht

eine kleine freundl. **Familien-Wohnung** im Stadttheil Wilhelmshaven Preisshöhe 300 Mark. Anmeldungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

### Zu verkaufen

ein Posten **Rapsstroh.**

**J. Hiken,** Neuende.

### Gesucht

ein zuverlässiges **Mädchen** zum 1. Oktober d. J.

Frau Amirichter **Kruspi,** Koonstraße 75, I.

### Zu verkaufen

eine **milchgebende Ziege.**

**Oltmanns,** Grenzstr. 72.

### Zu verkaufen

**Kaninchen** (Lopins), echte Race.

**U. W. Schöppel,** Mantelfeldstr. 5.

### Gesucht

auf sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein militärr. **Knecht** von Districtsland sucht auf gleich **Stellung.**

**Gesucht** werden zum 1. Oktbr. noch mehrere ordentliche **Mädchen.**

**Eiben's Nachw.-Bureau,** Marktstraße 36.

### Gesucht

ein kleines **Stundenmädchen** für den Vormittag

Königsstraße 2, I. Et. r.

### Gesucht

zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. ein ordentliches junges **Dienstmädchen.**

Frau **W. Schübe,** Kronprinzenstraße 10b, II.

### Suche per 1. Oktbr.

ein anständiges junges **Mädchen** für Haushalt und Bege gehen.

**Otto Lüdicke,** Conditor.

### Theilhaber gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

### Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen** für den Nachmittag.

Kronprinzenstr. 2, I.

### Gesucht

ein **Stundenmädchen** von 14—15 Jahren zum 15. d. M.

Näheres in der Exped. d. Bl.

### Ein junger Kaufmann

wünscht gediegene Unterricht in der englischen Sprache. Gesl. Offert. erbitte unter A. C. 212 an die Exp. d. Bl.

### Gründlichen Zitherunterricht

**a Stunde 40 Pfg.**

Off. unt. R. 100 Exped. d. Blatt 8.

### Gutes Logis

zu haben Marktstr. 31, I Tr. I.

Junge Leute können **Logis** erhalten Markt- u. Grenzstraßen-Ecke Nr. 26.

Empfehle mich als

### Schneiderin

in und außer dem Hause.

**F. Wittenburg,** Marktstr. 28, I Tr.

### „Brief von der Post abholen“.

**A. H.**

Aus einem Nachlasse habe ich zu verkaufen:

- 1 Reuleaux, der Konstrukteur,
- 1 Busley, Entwicklung der Schiffs-maschine,
- 1 Galtier, Schiffsgechübe,
- 1 Bernick, Mechanik,
- 1 Engteerby 1888,
- 1 Teuffel-Langenfeldt, franz. Unterr.-Br. cult.,
- 1 Franzius, Wasserbau,
- 1 Sachs-Wiltets, Wörterbuch,
- 1 Shakespeare, 13 Bde.,
- 1 Schiller, 6 Bde.

Die Bücher sind gebraucht, aber gut erhalten.

**Carl Lohse's Buchhandlg.**

Mk. 5,00. Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. Mk. 5,00.

### „Berliner Neueste Nachrichten“

unparteiische Zeitung

2 mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlamentsberichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten üb. Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane u. Novellen der hervorragendsten Autoren.

Im Roman-Feuilleton erscheint vom 1. Oktober ab:

„Klüfte und Ebenen“ von Hermann Heiberg.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

- 8 (Gratis)-Beiblätter:
- 1. „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschr. von 16 Druckseiten wöchentlich.
- 2. „Illustrirte Modenzeitung“, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
- 3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
- 4. „Verloosungs-Blatt“, zehntägig.
- 5. „Landwirtschaftliche Zeitung“, vierzehntägig.
- 6. „Die Hausfrau“, vierzehntägig.
- 7. „Produkten und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
- 8. „Deutscher Rechtsspiegel“, Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheid.; nach Bedarf.

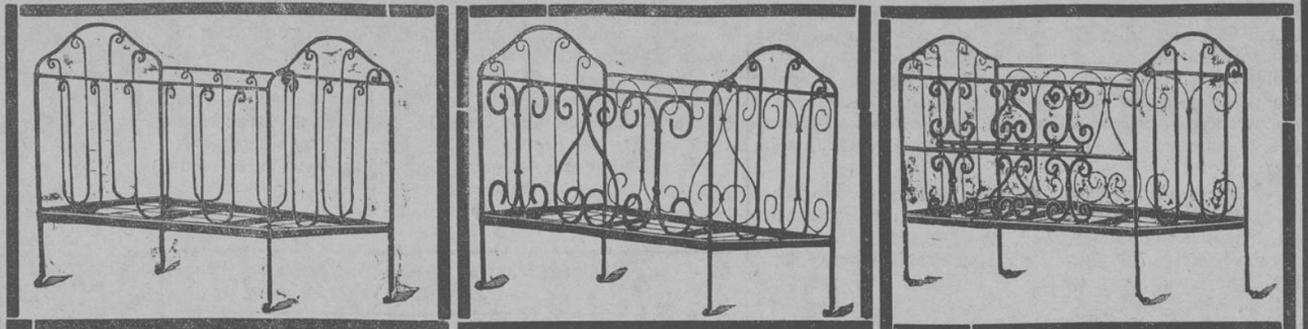


**Wulf & Francksen.**

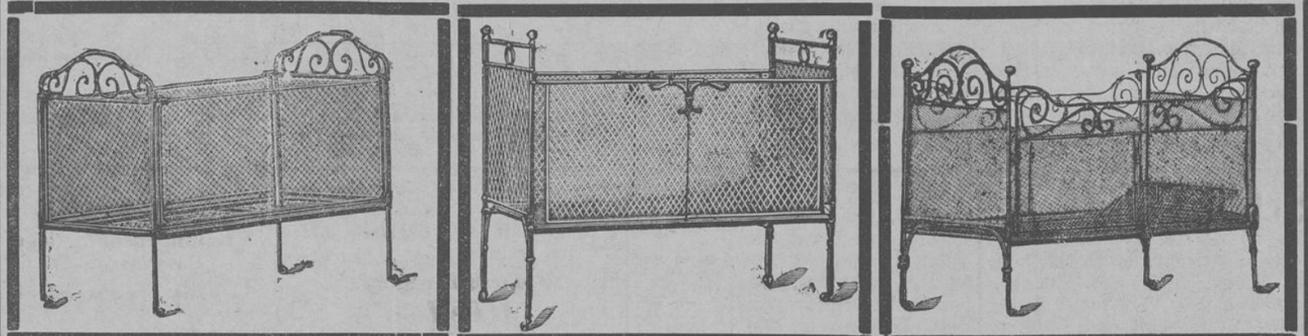
Abtheilung für fertige

**Betten.**

Kinder-Bettstellen.



<b>Nr. 1.</b> Größe 60 130 Mt. 9.50 " 70 150 " 11.50	<b>Nr. 2.</b> Größe 60 130 Mt. 11.50 " 70 150 " 13.50	<b>Nr. 3.</b> Größe 60 130 Mt. 13.50 " 70 150 " 15.50
---	--	--



<b>Nr. 4.</b> Größe 60 130 Mt. 13.00 " 70 150 " 16.00	<b>Nr. 5.</b> Größe 60 130 Mt. 18.00 " 70 150 " 22.00	<b>Nr. 6.</b> Größe 60 130 Mt. 22.00 " 70 150 " 25.00
--	--	--

**Lager in Matratzen, Kinder-Betten, Bettwäsche.**



Doppelfädige ächte  
**Schürzenzeuge,**  
Meter 40 Pfl.  
Wulf u. Francksen.

Neue  
**Herbst- u.  
Winter-Hüte**  
empfiehlt  
**A. G. Diekmann.**

Etwaige Forderungen  
an die Seeladettenmesse S. M. S. „Beowulf“  
sind bis zum  
**20. September**  
an dieselbe einzureichen.  
Seekadettenmesse  
S. M. S. „Beowulf“.

**Forderungen**  
an Off.-Messe S. M. S.  
„Friedrich Karl“ sind spä-  
testens bis 25. d. Mts.  
einzureichen.  
Der Messenvorstand.

**Forderungen**  
an die Kantine S. M. S.  
„Bremse“ sind mir umgehend  
anzumelden.  
Behnke, Lieutenant z. S.  
an Bord S. M. S. „Bremse“, Kiel.

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiger **Knecht**.  
Zerfuß, Nachw.-Bureau.

**R** ademann's XXX  
**1** Mark 20 Pfg.  
pro Büchse.

**Kindermehl**

Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder!

Seht ge-  
sundes Fleisch  
an; wirkt  
ernährend in  
hohem Grade.

Bildet  
Knochen.  
Erleichtert  
das Zahnen  
außer-  
ordentlich.

Für Kinder,  
die  
entwöhnt  
werden sollen,  
die beste  
Nahrung.

Beruhigt  
und beseitigt  
Brech-  
durchfall  
(Kinder-  
Cholera.)

Zu Wilhelmshaven zu haben bei: Apoth. König, Hugo Lüdicke, Rich. Lehmann, Rathsapothek C. Sasse.

**Volksversicherung**  
der Victoria zu Berlin.  
Sterbe- und Sparkasse für  
Männer, Frauen und Kinder.  
Wir suchen auch für kleinere Orte an-  
gesehene Vertreter.  
General-Agentur Bremen,  
G. Kolbling, Dehaustr. 1a.

**Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.**  
Die Agentur unserer Gesellschaft für Wilhelmshaven und Um-  
gegend haben wir mit dem heutigen Tage

**Herrn Spediteur Karl Griffel**  
in Wilhelmshaven

übertragen, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.  
**Oldenburg, den 21. Juli 1892.**

**Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.**  
Die General-Agentur  
z. N.:  
**C. Rumpff.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur  
Übernahme von

**Feuer- und Glasversicherungen**

für obige Gesellschaft zu billigen und festen Gebühren. Vorkommende  
Schäden werden schnell und bestens beordnet.  
**Wilhelmshaven, den 21. Juli 1892.**

**Karl Griffel,**

Agent der Oldenburger Versicherungs-  
Gesellschaft.

Grenzstraße 66.

**Kunstfärberei**  
und chemische Reinigungsanstalt

von  
**J. H. Eilers.**

Annahmestellen: Roonstraße 95, Oldenburgerstraße 2b, Neuestraße 17.

**Suche zu kaufen** **Zu verkaufen**

einen bis zu einem halben Jahre alten  
starken **Hund** der deutschen Doggen-  
oder Bernhardiner- oder der Neufund-  
länder-Race. Offerten mit Race- und  
Preisangabe erbitte unter Nr. 100 in  
die Exped. d. Blattes.

ein **Gespann Pferde** (Schimmel),  
Vithauer Race, stolze Gänger, fromm  
und treu im Geißir.

**J. A. Meentz,**  
Wittmund.

Eine Parthie  
seidener und wollener  
**Zwischenröcke**  
für Damen.  
**Weißer Damenröcke**  
mit breiter Stickerei.  
**Echt Fischbein-  
corsetts,**  
**Tricottailen,**  
à Stück 1 Mt. 50 Pf. u. 2 Mt.  
Prima  
**Wollgarn**  
à Pfund 1,70 Mt.  
**Eli Frank,**  
Parthiewaarenbazar,  
Wilhelmshaven,  
Göterstraße 15.

Bringe meine  
**Schneiderei**  
in empfehlende Erinnerung.  
**G. Garlich,** Augustenstr. 2, 1 Tr.

**Dittreißchen**  
**Käse,**  
à 100 Pfd. 25 Mark,  
empfiehlt

**O. Breeden,**  
Börsestraße 32.

**Geburts-Anzeige.**  
Heute wurde uns ein **Sohn** ge-  
boren.

**C. J. Behrends und Frau**  
Johanne, geb. Abels.

Wilhelmshaven, 11. Septbr. 1892.

**Geburts-Anzeige.**  
(Statt jeder besonderen Meldung.)  
Die glückliche Geburt eines ge-  
sunden kräftigen **Knaben** zeigen  
hoherfreut an

**Lehrer Radeke**  
und Frau.

**Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Frieda Leppin**  
**Jean Pertus.**

Büllchow. Wilhelmshaven.

**Codes-Anzeige.**

Am Sonnabend, Abends 7 Uhr,  
starb nach kurzer heftiger Krank-  
heit unsere liebe Tochter

**Mariechen**

im blühenden Alter von 15 Jah-  
ren, was wir mit der Bitte um  
Beileid allen Freunden und Ver-  
wandten tiefbetrübt anzeigen.

**S. Rohlf's** nebst Frau  
u. Kindern.

Die Beerdigung findet am  
Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, vom  
Trauerhause, Altestraße 7, aus-  
halt.

**Dankagung.**

Zurückgekehrt von dem Grabe meines  
theueren Mannes, unseres Vaters,  
Sohnes und Bruders, des Bootsmanns  
**Lange,** sagen wir allen Denen, welche  
den Sarg so reichlich mit Kränzen  
geschmückt, den Verstorbenen zur letzten  
Ruhe geleitet, insbesondere den Herren  
Offizieren und Unteroffizieren der II.  
Matrosen-Division, der Musikkapelle  
derselben, den Mannschaften der 4.  
Kompagnie der II. Matrosen-Division,  
dem Verein ehemaliger Decoffiziere,  
sowie dem Herrn Marine-Stationen-  
pfarer Goedel für seine trostreichen  
Worte am Grabe hiermit unseren tief-  
gefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen

**Frau Helene Lange,**  
geb. Klein.